



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Titelblatt

Der Giftmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift der Mariannhiller Mission.

Nr. 5.

Mai 1922.

Jahrgang 40.

Salve Regina!

Duftende Blumenzier
Spenden die Deinen dir,
Malkönigin!
Lilienreine, Lieb,
Mutter, den Deinen gib,
Die zu dir flieh'n!

In dunkle Rosenglut
Taut uns'res Herzens Blut,
Liebüberfüllt!
Jubelnder Lobgesang,
Aus frohem Herzensdrang
Ueberreich quillt!

Siehe die Deinen hier,
Vereint um dein Panier,
Reinste der Frau'n!
Wir stehen glaubensflammt
Treu zu dir allesamt
In Kampfes Grau'n!

In banger Todesstund
Küsse mein bleicher Mund,
Mutter, dein Bild!
O reich mir dann die Hand,
führ' mich in's Vaterland,
Schutzherrin, mild!

Fr. Dominikus, R. M. M.

Die Propaganda in Rom.

Fr. M. Petrus Küttele, R. M. M.



In den vergangenen Jahrzehnten nahm die katholische Weltmission einen ungeahnten Aufschwung. Kein Land war so verborgen oder verschlossen, daß nicht heldenmütige Missionare den Weg dorthin genommen hätten, keine Insel, auch das einsamste Eiland des Südmeeres so verlassen, daß es nicht einmal den Einbaum des Seelensuchers an seinem Strande anlegen sah.

Da möchte einer fragen, ja wer sendet denn die Missionare so in alle Welt hinaus? Es ist die Propaganda in Rom, die jetzt auf eine dreihundertjährige Dauer ihres Bestehens zurückblicken kann.

Als im 15. und 16. Jahrhundert die Auffindung neuer Wasserstraßen nach Indien zur Entdeckung Amerikas und vieler anderer bis dahin ganz unbekannter Länder führte, gewann auch das Christentum ungeheure Missionsgebiete. Da traten gewaltige Anforderungen an die katholische Kirche heran. Um diesen vielfachen Anforderungen besser gerecht zu werden, schuf Papst Gregor XV. durch Dekret vom 22. Juni 1622 die Kardinalskongregation de propaganda fide. Diese soll, wie es in der Stiftungsurkunde: Insuperabili divinae providentiae heißt: „Ueber alle und jede Angelegenheit des Glaubens der ganzen Welt betreffende Angelegenheiten zu beraten und zu verhandeln haben.“ Die Kongregation der Propaganda besteht gewöhnlich aus 20 Kardinälen als ordentlichen Mitgliedern, einer ebenso großen Anzahl von Prälaten, Welt- und Ordensgeistlichen als Konjuratoren, einem Protonotar, nebst vielen untergeordneten Beamten. Die